

Joseph Perarnau, L'„*Alia informatio Beguinorum*“ d'Arnau de Vilanova (Facultat de Teologia de Barcelona [Secció de Sant Pacià]. Seminari de Teologia als països catalans. Studia, textus, subsidia 2) Barcelona 1978, Facultat de Teologia de Barcelona, Secció de Sant Pacià, 213 S. – Zu den verlorenen Werken des durch seine naturwissenschaftlichen wie theologischen Schriften bekannten Arztes Arnald von Villanova zählte noch bis vor kurzem eine „zweite“ Abhandlung über die spirituellen Inhalte der terziären Lebensweise (die „erste“ war an den Terziärenkonvent der Franziskaner in Narbonne gerichtet). Der Vf. fand diesen Text in seiner katalanischen Urform und in einer neapolitanischen Übersetzung, ediert ihn kritisch mit reichem Kommentar unter Beifügung weiterer damit zusammenhängender Dokumente, vermag als Adressaten einen bisher unbekannten Terziärenkonvent in Barcelona zu ermitteln, als Abfassungszeit ca. 1312, und ordnet das Werk in den geschichtlichen Zusammenhang der Franziskanerspiritualenbewegung in Aragon ein, für die er neben Barcelona Konvente in Vilafranca del Penedès und Valencia namhaft machen kann. – Vgl. auch eine weitere Edition der Werke Arnalds durch den Vf.: *Dos tratados „espirituales“ de Arnau de Vilanova en traducción castellana medieval: „Dyalogus de elementis catholice fidei“ y „De helemosina et sacrificio“*, *Anthologica Annua* 22–23 (1975–1976) S. 477–630 (separat erschienen in: *Publicaciones del Instituto Español de Historia Eclesiastica. Estudios* 25, Rom 1976 [1978]).

A. P.

William J. Courtenay, The „Sentence“-Commentary of Stuklee: A New Source for Oxford Theology in the Fourteenth Century, *Traditio* 34 (1978) S. 435–438, stellt einen kurzen Sentenzenkommentar der Hs. Troyes, Bibl. Munic. 505 vor, der zwischen 1323 und 1347 vermutlich von dem Benediktiner John of Stuklee (Norwich) geschrieben und von Hugolino von Orvieto in seinen Sentenzen (1348) zitiert wurde.

D. J.

Enrico Menestò, Il „*Tractatus utilissimus*“ attribuito a Iacopone da Todi, *Studi medievali*, 3ª serie 18, 1 (1977) S. 261–314. – Aufgrund von 15 Hss. und 3 Drucken des 16. Jh. gibt M. erstmals eine kritische Edition des *Tractatus utilissimus et sufficientissimus qualiter homo potest cito pervenire ad cognitionem veritatis et perfecte pacem in anima possidere*. Daß dieser Traktat von Jacopone von Todi stammt, macht M. wahrscheinlich durch einen Vergleich mit dessen *Laudi*. Außerdem weist er nach, daß die ursprüngliche Fassung des Traktats die lateinische, nicht die *Volgare*-Redaktion war.

H. M. S.

Pearl Kibre, *Hippocrates Latinus: Repertorium of Hippocratic Writings in the Middle Ages* (IV), *Traditio* 34 (1978) S. 193–226, setzt ihr Verzeichnis der Schriften des Hippokrates mit der Behandlung von zwölf Traktaten (*De cancro* – *Epidemia*) fort (vgl. DA 34, 269).

D. J.

Charles S. F. Burnett, *Arabic into Latin in Twelfth Century Spain: the Works of Hermann of Carinthia*, *Mittellateinisches Jahrbuch* 13 (1978) S. 100–134, gibt eine Liste von 14 naturwissenschaftlichen Werken und zwei Büchern über Mohammed, die Hermann ins Lateinische übersetzt hat (die letzteren im Auftrag des Petrus Venerabilis) mit Angabe der Druckorte bzw. Hss. und, soweit feststellbar, auch der arabischen Vorlagen und ihrer Überlieferung.

G. S.